



00

Der
Merseburg. Schul-Librotbec

geschenkt
v. dem H. Tomum

M. Balthasar Hoffmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Pl. 128. b.

62
Tert

zur

MUSIC,

An dem

Bier- und - zwanzigsten

Sonntage nach Trinitatis,

welche in der

Schloß und Dom-

Kirche

alhier wird produciret werden.

1735.

MENSCHEN.

Druckers und Verlegers Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome, in Buchners Hause.

Nachricht derer Lieder,
so früh und Mittags gesungen werden.

Nö.

- | | | |
|----|--|-----|
| 1 | Wach auf mein Herz und singe. | 664 |
| 2 | Kyrie, | |
| 3 | Allein Gott in der Höh sey Ehr, | |
| 4 | Collect und Epistel. | |
| 6 | Nun lobe meine Seele den Herren | 441 |
| 7 | Evangelium, | |
| 8 | Concerte. | |
| 9 | Wir gläuben all an einen Gott, | |
| 10 | Predigt Herr D. Charitius Superintend. | |
| 11 | Nun dancket alle Gott, | 410 |
| 12 | Es woll uns Gott gnädig sein, | 196 |
| 13 | Communton, | |
| 14 | Cantata. | |
| 15 | Collect, und Seegen, | |
| 16 | Lü, lich Herr Gott wir loben dich, | 438 |
| | Nach Mittage. | |
| 1 | Psalm, Beck. | 28 |
| 2 | Nun freut euch lieben Christen gemein | 158 |
| 3 | Herr Jesu Christ dich zu uns wend. | |
| 4 | Predigt Herr M. Segnik Capelan. | |
| 5 | Sev Lob und Ehr den Höchsten | 443 |
| 6 | Collect und Seegen, | |
| 7 | Nun Gottlob es ist vollbracht. | 647 |



Dom. XXIV. p. Trinitatis.

Vor der Predigt.

COCERTO.

Sprüche. Salom. 14. v. 32.

Tutti.

Der Gerechte ist auch in
seinem Tode getrost.

Aria.

Ich lehre mich mein Gott!
Die Kunst getrost zu sterben,
Und dereinst Friedens voll die
Amaen zuzuthun.
Laß mir dein theures Blut die
blaffen Lippen färben
Und lasse Dir im Schooß mein
sterbend Herze ruhn.

Recit.

Das Sterben ist kein Rosen brechen,
Doch wer an IHRJsti Schmerzen
denckt
Und sich in seine Wunden senckt,
Kan alle Dornen schwächen,
Die sonst der Tod ins Herze drückt.
Ein Blick nach Iesu Kreuz erquicket,
Daß wir als Helden stehen:

Und wenn durch Gottes Macht
Der letzte Kampff vollbracht
Im Sterben zu dem Erbe gehen.

Aria.

Wißt: Christus ist mein Leben;
Und Sterben mein Gewinn.
Laß Zedt und Hölle beben,
Mir bleibt ein froher Sinn.
Nimm, Erde meine Glieder;
Nimm deinen Staub nur wie
der

Ich geb es willig hin.

Wißt: Christus ist mein Leben
Und Sterben mein Gewinn.

Choral. 1. Vers.

Christus der ist mein Leben, Sterben ist
mein Gewinn, Dem thu ich mich erge-
ben, Mit Freud fahr ich dahin.

Nach der Predigt,
Cantata. Aria.

Ich fürchte keinen Tod auf Er-
den

Drum stirbet auch kein Christe
nicht,

Im Sterben geht das Leben an,
Das mir kein Tod nicht neh-
men kan.

Was soll mir Angst und Ban-
ge werden,

Wenn mir mein Herzk und Au-
ge bricht?

Recit. D. C.

Zwar Fleisch und Blut will sich wohl
finden

Das meinem Wünschen wider strebt:
Doch kan der Geist auch kräftig über-
winden.

Ich weiß daß mein Erlöser lebt,
Er lebt und lebet mir.
Tod schrecke wie du wilt:
Ich halte diesen Schild
Im Glauben deinen Pfeilen für.
So muß ich siegen,
So muß das Sterben mich vergnügē.

Aria.

Ach süsse Stunde brich doch an,
Daß ich bey Jesu leben kan.

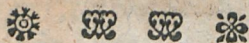
Mein Abschied ist in Gott ge-
macht,

Ich wünsche nur zu sterben,
Nun, schöne Welt zu guter

Nacht,

Ich fliehe vom Verderben.

Ach! süsse Stunde brich doch an,
Daß ich bey Jesu leben kan.



Handwritten text in a medieval script, likely Gothic or similar, on aged parchment. The text is arranged in approximately 15 lines, with some lines starting with large, decorated initials. The script is dense and characteristic of the late Middle Ages. The parchment shows signs of age, including discoloration and some wear at the edges.



✓
76L 1034

(1734-35)

VD 18-3

ULB Halle

002 627 175

3







Farbkarte #13

B.I.G.

62

Text
zur
MUSIC,
An dem
Zier- und = zwangigsten
Sonntage nach Trinitatis,
welche in der
**Schloß und Dom-
Kirche**
alhier wird produciret werden.

1735.

MERCEBURN,
Drucker und Verleger Christian Robert sein,
zu finden aufm Dome, in Buchners Hause.

